

Eidg. Finanzdepartement EFD  
3003 Bern

Brugg, 27. Februar 2024

Per Mail an:  
vernehmlassungen@sif.admin.ch

Zuständig: Peter Kopp

### **Stellungnahme zur Finanzierung von Gebäudeschäden bei Erdbeben**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit, uns zur Einführung einer Kompetenz des Bundes im Bereich der Erdbebenvorsorge und der Finanzierung von Gebäudeschäden bei Erdbeben vernehmen zu lassen, danken wir Ihnen.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) unterstützt die Anstrengungen, eine Lösung für das Erdbebenrisiko zu finden. Die vorgeschlagene Eventualverpflichtung im Falle eines starken Erdbebens, wonach **sämtliche** Gebäudeeigentümer der Schweiz einen Beitrag von maximal 0,7% der Gebäudeversicherungssumme zur Deckung von Gebäudeschäden leisten müssen, ist aber zu weitgehend.

Mit dem vorliegenden Lösungsansatz einer Eventualverpflichtung würden im Falle eines Grossschaden vor allem die urbanen Zentren (wie bspw. die Stadt Basel) profitieren. Aufgrund der dezentral strukturierten Landwirtschaft verringert sich das Risiko eines Grossschadensereignis für unsere Branche aber massiv. Diesem Umstand müsste mittels einem risikobasierten Ansatz Rechnung getragen werden, ansonsten dienen die landwirtschaftlichen Gebäudeversicherungswerte primär zur Mitfinanzierung der Grossschäden in den Städten.

Entgegen den Aussagen des erläuternden Berichts erachtet der SBV die vorgeschlagene Abwicklung als schwerfällig. Involviert wären zahlreiche öffentliche Stellen wie Bundesrat, Kantonsregierungen, nationaler Krisenstab, kantonale Steuerverwaltungen und die Schadenorganisation Erdbeben SOE. Es ist von einem erhöhten Koordinationsbedarf auszugehen.

Ferner lehnt der SBV eine Ausweitung von Bauvorschriften bzw. eine Nachrüstungspflicht für landwirtschaftliche Gebäude ab. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionen erheblich wären und durch die Betriebe selbst finanziert werden müssten.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen bedanken wir uns bestens.

Freundliche Grüsse

**Schweizer Bauernverband**



Markus Ritter  
Präsident



Martin Rufer  
Direktor